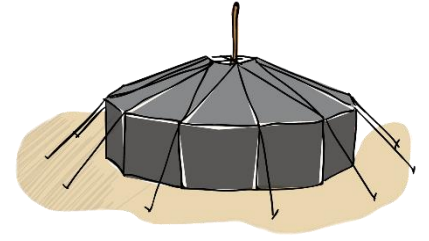


AUSGABE 10 22.01.2021

# ROSEN-PRESSE



Das Neueste aus dem Stamm „Weiße Rose“ direkt zu euch nach Hause.



In dieser Ausgabe:

## GUT PFAD und GUT JAGD

Liebe Pfadfinder, Liebe Wölflinge,

Wir wünschen euch jede Menge Spaß beim Lesen  
und freuen uns, wie immer sehr von euch zu  
hören!

Lasst uns gern unter dieser Mailadresse Grüße,  
Ideen, Witze, Leserbriefe, Geschichten... da:  
**[rosen-presse@stamm-weisse-rose.de](mailto:rosen-presse@stamm-weisse-rose.de)**

Aufs Herzlichste grüßen euch

Eure Leiter!

Kirchengegenstände und  
was man dazu wissen kann  
(S.3-5)

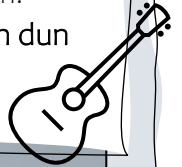
Das ist:  
Sippe Kurt Huber  
(S. 9)

Und vieles mehr...



Jahreslosung 2021

Diese beiden Lieder hätten wir in der heutigen Anfangsrunde gemeinsam gesungen:  
Alles was de willst, das dir die andern dun  
&  
Der Weg der Barmherzigkeit



Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36

Wikipedia sagt:

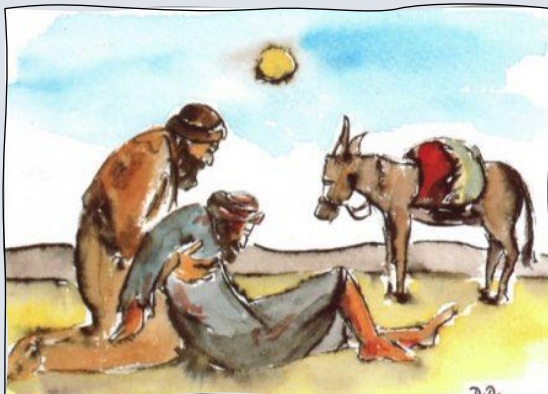
Die **Barmherzigkeit** ist eine Eigenschaft des menschlichen Charakters. Eine *barmherzige* Person öffnet ihr Herz fremder Not und nimmt sich ihrer mildtätig an.

Die Jahreslosung in diesem Jahr sagt uns, dass wir barmherzig sein sollen. Wie es die Erklärung von Wikipedia sagt und, wie du auch auf dem Banner vor unserer Kirche sehen kannst (b❤ig) hat Barmherzigkeit etwas mit Taten/ Anpacken und mit der Liebe zu tun.

Was kannst du tun, um Barmherzigkeit zu leben? Wo kannst du anpacken und anderen deine und Gottes Liebe zeigen?

Und der Vers was der Vers uns noch verrät: unser Vater im Himmel, Gott ist zu uns barmherzig!

**Gebet:** Danke Gott, dass du jeden einzelnen von uns so sehr liebst und uns so viel Gutes tust. Zeg uns besonders im kommenden Jahr, wie wir so barmherzig sein können, wie du es bist. Amen.



Kennst du die Geschichte vom Barmherzigen Samariter?

Du findest sie in Lukas 10, 25-37.

# THEMA



Gut Pfad zusammen!

Diese Woche bekommt ihr eine **exklusive Führung** durch die **Ottendorfer Kirche**, wobei ihr euer Wissen über die **Kirchengegenstände** auffrischen und hoffentlich auch ein bisschen erweitern könnt. Also, los geht's! 😊



Wir beginnen draußen vor dem Tor: Zu einer **Ortskirche** wie unserer gehört meistens ein **Eingangstor**, eine **Kirchenmauer**, ...



... ein **Friedhof**, ...



... sowie natürlich die **Kirche** an sich. Und in die gehen wir jetzt auch einmal hinein...

Wenn man die Kirche durch die **Eingangstür** betritt, gelangt man zunächst in den **Eingangsbereich**.



Dort befindet sich der sogenannte **Opferstock**, in welchen die **Gottesdienstbesucher** ihre **Kollekte**, also ihre Spende für die Gemeinde oder andere Projekte einlegen können.



Und seit Neustem auch ein kleiner Tisch mit den aktuellen Hygieneregeln, Masken und Desinfektionsmittel - sicher ist sicher! 😊



Geht man im Eingangsbereich nun erst einmal nicht durch die Tür geradeaus, sondern durch die Türen links oder rechts, so gelangt man über eine Treppe und eine weitere Tür auf die **Empore**.

Das ist eine Art Balkon und diente früher dazu, bestimmte Personengruppen, wie beispielsweise Arme und Reiche voneinander zu trennen. In größeren Kirchen gibt es teilweise sogar mehrere Emporen übereinander. Von da aus hat man übrigens auch einen tollen Blick auf das Kirchenschiff, wo wir gleich noch hingehen werden, sowie...



... auf die **Orgel**, die auch die „**Königin der Instrumente**“ genannt wird. Sie dient nur zu einem einzigen, aber dafür wunderbaren Zweck, nämlich dem **König der Könige Loblieder zu spielen**. Habt ihr so etwas schon einmal gehört? Ich bekomme da regelmäßig eine Gänsehaut! 😊



Würde man von der Empore aus weiter nach oben gehen, würde man durch diese Tür in den **Glockenturm** gelangen, aber da habe ich mich alleine nicht hin getraut. Vielleicht kommt ja das nächste Mal jemand von euch mit? 😊



Der **Glocken- oder Kirchturm** besitzt außerdem eine **Turmuhr und -kugel** und ein **Kreuz** an seiner Spitze, damit man auch schon von Weitem sieht, dass man dort einen **Zufluchtsort** finden kann bzw. herausfinden kann, wie spät es ist! 😊 Die Turmkugeln fungieren übrigens oft als Zeitkapseln und enthalten historische Dokumente oder Gegenstände. Da würde ich gerne mal hineinschauen! 😊

Ist euch eigentlich schon einmal aufgefallen, wie lange die **Kirchenglocken** nachhallen? 😊



Doch zurück nach unten, durch die Tür geradeaus ins **Kirchenschiff**. Dort befinden sich jede Menge **Sitzbänke** für die Gottesdienstbesucher, so wie im Bauch eines großen Schiffs. Sind euch schon einmal die **bunten Fensterscheiben** im Kirchenschiff aufgefallen? Es sieht einfach wunderschön aus, wenn das **Licht** morgens durch sie **hindurchscheint!** 😊 In manchen Kirchen zeigen sie oder die **(Wand-) Malereien** auch **Bibelgeschichten oder Heilige**.



**Musik** spielt, wie ihr bestimmt gemerkt habt eine große Rolle, nicht nur im christlichen Glauben und ist sehr vielseitig. Daher befindet sich gegenüber des Bücherregals die **Technik-Ecke**.

Dem aufmerksamen Beobachter wird weiterhin auffallen, dass sich im hinteren Bereich des Kirchenschiffs ein **Bücherregal** befindet, für die **Gesangsbücher**, sowie ein kleiner **Zeitungsständer** mit den **Kirchennachrichten** und anderer spannender Lektüre.



Von da aus wird aber lange nicht nur die Musik geregelt, sondern auch die Lautstärke, das Licht, sowie die Beamer zum Anzeigen von **Lied- und Bibeltexten** oder anderen wichtigen Informationen gesteuert. Ein wichtiger und vor allem verantwortungsvoller Arbeitsplatz!



Die Lieder werden aber auch gleichzeitig an der sogenannten **Anstecktafel** angezeigt, für alle, die lieber aus dem Gesangbuch singen möchten.



Sie befindet sich ganz vorne links im Kirchenschiff, oberhalb der **Musiker-Ecke**, von wo aus ebenso wunderbare Musik gemacht wird.

Von da aus schließt sich der **Altarraum** an, welcher der **aller heiligste Ort** in der gesamten Kirche ist, sodass er durch ein paar Stufen vom Rest getrennt ist.

Links vor dem Altarraum befindet sich ein **Kruzifix**. Es stellt den ans Kreuz genagelten **Jesus** dar und erinnert uns immer wieder daran, dass uns **Gott** durch ihn **erlöst** hat.



Direkt daneben befindet sich das **Rednerpult**, von wo aus Bibeltexte verlesen werden oder andere **wichtige Informationen** an die Gemeinde bekannt gegeben werden.





Von da aus hat man auch noch einmal einen tollen Blick auf das Kirchenschiff mit den Gottesdienstbesucher, sowie die Empore mit der Orgel.



Doch zurück zum Altarraum... Rechts davor befindet sich die **Kanzel**, von wo aus der **Pfarrer** üblicherweise die **Predigt** hält, also den versammelten **Gläubigen** das **Wort Gottes** verkündet. Dazu hat Jesus uns im **Matthäusevangelium Kapitel 28, die Verse 18-20** den Auftrag gegeben, lies doch mal nach, was genau dort eigentlich steht...



In diesen Versen wird nämlich auch der Auftrag, die Menschen auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen, wozu meistens das **Taufbecken** zum Einsatz kommt. Wer von euch ist denn alles getauft? 😊

Dem aufmerksamen Beobachter wird weiterhin aufgefallen sein, dass sich im Altarraum noch eine weitere Tür versteckt.



Diese führt in die sogenannte **Sakristei**. Das ist ein Nebenraum der Kirche, von wo aus man auch nach draußen gelangen kann. Er dient vor allem der Vor- und Nachbereitung des Gottesdienstes, sowie als super Stau- und Aufenthaltsraum für das **Krippenspiel oder andere Feste!** 😊

Doch nun zum wichtigsten Bestandteil des Altarraumes, dem **Altar**.



Das ist eigentlich nur ein Tisch, der ursprünglich zur **Opferung** und damit zur **Verehrung Gottes** dient. Daher ist er reich **verziert**, wie man am **Altarbild** erkennen kann, auch noch einmal um ein paar Stufen erhöht und...

... es befinden sich auf ihm **Kerzen, Blumen und eine Bibel**. Sie symbolisieren die Anwesenheit des **Heiligen Geistes**, sollen Gott erfreuen und geben Zeugnis von ihm. Vielleicht ist euch schon einmal aufgefallen, dass die **Tücher** des Altars und der gesamten Kirche im Verlauf eines Jahres immer wieder **unterschiedliche Farben** haben und mit der **Kleidung des Pfarrers** übereinstimmen. Sie symbolisieren **verschiedene Zeiten im Kirchenjahr**. Wenn ihr mehr darüber wissen wollt, dann schaut mal kurz hier rein:

<https://www.youtube.com/watch?v=cfEGPqfBvQ8>



Die **Weihnachtszeit** in der evangelischen Kirche endet erst am 2. Februar, daher schmücken gerade weiße Tücher die Kirche, sowie der Weihnachtsbaum und -stern und die Krippe. Es sieht natürlich überall ein bisschen anders aus, aber bestimmte Gegenstände findet man in **jeder Kirche**. Habt ihr euren Weihnachtsbaum zu Hause auch noch stehen? Draußen lag auf jeden Fall bis Mittwoch noch Schnee! 😊



Und so gelangt man über den **Weg** geradeaus entweder wieder zurück ans **Eingangstor**...

... oder in unser geliebtes **Gemeindezentrum** bzw. das **Pfarrhaus**, wo wir uns hoffentlich ganz bald alle wiedersehen werden! 😊

Wer es bis dahin nicht aushält, ist am **Sonntag halb 10** herzlich zum **Gottesdienst** eingeladen! Soweit ich weiß, ist mit der Probe für die Kirchengegenstände auch ein Gottesdienstbesuch verbunden, was doch gleich eine gute Gelegenheit zum Ablegen der Probe wäre! Also bis Sonntag! 😊

Eure Magdalena 😊



Gut Jagd liebe Wölflinge,

es ist nun schon eine ganze Weile her, dass wir uns als Wölflingsmeute einander gesehen haben. Aber wir hoffen, Ihr freut Euch genauso darauf, dass wir uns wiedersehen werden. Auch wenn wir unsere Pfadi-Skills nicht gemeinsam üben und verbessern können, gibt es doch bestimmt einige Möglichkeiten sich in Knoten, Orientieren, Tierspuren und gemeinsam mit Euren Eltern auch im Feuermachen zu üben.



Die heutige Dschungelbuch-Geschichte erzählt von der Suche nach Mowgli, der in die Kalte Stadt entführt wurde, und auch um Fähigkeiten. Von Bagheera, der in großen Sätzen durch den Dschungel springt, Kaa, die sich vor Zorn durch Wasser und Unterholz schlängelt, Baloo, der es gemütlich angehen lässt und **Mowgli**, der **den Affen** allerhand **Menschenfertigkeiten beibringen** soll.  
**Welche sind das nochmal genau?**




---



---

So hat jedes Tier und jeder Mensch seine Stärken und Schwächen. Bei den Affen scheint jedoch außer sich über andere lustig machen und prahlen nicht viel dahinter zu sein. Ein Sprichwort, das auch für manche Menschen gilt, besagt: „**Leere Fässer machen den meisten Lärm.**“

**Was denkst Du hat das mit den Affen und Stärken und Schwächen zu tun?**




---



---

Auf jeden Fall ist es besser andere für Ihre Stärken zu loben, als sich über sie lustig zu machen! Doch der Gedanke der Affen ist gar nicht so verkehrt. Wenn jeder etwas anderes gut kann, lässt sich viel voneinander lernen. **Überleg doch mal oder schau in dein Probenheft: Was kannst Du gut? Wobei kannst Du von jemand anderem noch etwas lernen? Schreibt uns gern, was Euch dabei eingefallen ist.**

**Idee:** Wenn Du etwas besonders gut kannst, dann schreib eine „How To“ Anleitung oder nimm mit deinen Eltern ein Tutorial auf und schick es uns. Die anderen werden sich bestimmt darüber freuen, etwas zu lernen und von Euch zu hören.

Bis bald wünschen Euch Akela und die anderen Leiter:  
Gut Jagd!



### Auf in die Kalte Stadt

»Für die Strecke brauchen wir die halbe Nacht«, sagte Bagheera, und Baloo machte ein ernstes Gesicht. »Ich werde laufen, so schnell ich kann«, versicherte er, doch Bagheera schüttelte den Kopf. »Du wirst dennoch viel langsamer sein als wir, und wir können nicht auf dich warten. Komm uns nach, wir laufen voraus.«

Und mit diesen Worten verschwand der dunkle Körper des Panthers zwischen den Bäumen, und auch die Schlange jagte davon. Baloo beeilte sich, so sehr er konnte, aber bald verlor er die anderen aus den Augen. Keuchend lehnte er sich gegen einen Felsen und schnappte nach Luft. Er beschloss, die ganze Sache etwas langsamer anzugehen.

Bagheera und Kaa waren wirklich schnell, der Panther machte riesige Sprünge, und die Pythonschlange glitt mühelos über den Boden des Dschungels. Als die beiden an einen Gebirgsbach kamen, setzte Bagheera mit einem großen Sprung darüber. Kaa musste schwimmen, aber auch das machte sie gut, und so ging die Jagd durch den Dschungel weiter.

»Du bist wirklich schnell«, rief Bagheera.



»Die Affen haben mich einen fleckigen Frosch genannt«, zischte Kaa, »und das spornt mich an.«

»Einen Wurm haben sie dich genannt«, erwiderte Bagheera, »einen beinlosen gelben Regenwurm!«

Kaa zischte vor Zorn und wurde immer schneller, sie glitt in rasender Geschwindigkeit über den Boden, fand immer den kürzesten Weg und blieb dicht neben dem Panther.

Mowgli und die Affen hatten in der Zwischenzeit längst die Kalte Stadt erreicht, und Mowgli staunte über die Pracht der zerfallenen Gebäude. Obwohl hier nur Ruinen standen, erschienen ihm die Ge-



bäude herrlich und wundervoll. Noch nie zuvor hatte er eine Menschenstadt gesehen. Und noch nie etwas so Prachtvolles.

Die Affen nahmen sich an den Händen, tanzten über den Marktplatz und sangen lustige Lieder.

Und dann stieg der dicke Affe auf einen großen Stein und erklärte den heutigen Tag zum Feiertag. »Wir haben Mowgli hierhergeholt«, sagte er und rieb sich seinen dicken Bauch vor Freude. »Das bedeutet einen neuen Anfang in der Geschichte des Affenvolkes. Denn Mowgli wird uns zeigen, wie man Zweige und Äste flicht. Er wird uns zeigen, wie wir uns einen Schutz gegen die Sonne und den Regen bauen können.«



Mowgli war nach der langen Reise sehr müde und hätte jetzt liebend gerne geschlafen. Doch die Affen brauchten offenbar seine Hilfe, und so griff er nach einigen Schlingpflanzen und flocht ein paar Matten. Die Affen versuchten, es ihm nachzumachen, doch es dauerte nicht lange, dann verloren sie das Interesse. Sie vergaßen die Schlingpflanzen, begannen zu kreischen und zogen sich gegenseitig an den Schwänzen.

»Ich habe Hunger«, sagte Mowgli, »und würde jetzt wirklich gerne etwas essen.«

Also sprangen auf der Stelle zwanzig oder dreißig Affen davon, um Nüsse und Früchte zu holen, doch auf dem Weg zurück in die Stadt gerieten sie in Streit, ließen alles fallen und kamen mit leeren Händen zurück.

Nun wurde Mowgli wirklich wütend. »Wenn ich hier nicht schlafen kann und auch nichts zu essen bekomme, dann gehe ich zurück. Es reicht mir nämlich langsam, ihr blöden Affen!« Und mit entschlossenen Schritten stapfte er auf die Stadtmauer zu.

»Mowgli will türmen«, riefen ein paar Affen und lachten.

Und wieder andere griffen nach dem Jungen und zogen ihn auf den Marktplatz zurück. »Du weißt ja gar nicht, welches Glück du hast«, riefen sie im Chor. »Wir sind groß, klug und höflich. Und du willst uns verlassen?«

Obwohl Mowgli müde und sehr hungrig war, musste er lachen. »Wir sind frei, und wir sind wunderbar!«, riefen die Affen. »Und du, Mowgli, bist unser neuer Zuhörer und kannst irgendwann dem ganzen Dschungel erzählen, wie toll wir sind!«



Mit diesen Worten zogen sie ihn auf eine herrliche Terrasse aus rotem Sandstein. Die Wände bestanden aus Marmor und waren mit den schönsten Edelsteinen geschmückt.

Mowgli setzte sich in einen steinernen Sessel und lauschte den Affen, die nun einer nach dem anderen ein Loblied auf ihr Volk sangen. Bald schon schwirrte ihm der Kopf von all den Reden und Gesängen und dem ganzen Lärm.



Ob die Affen alle ein bisschen verrückt waren? Offenbar brauchten sie kaum Schlaf und kamen lange Zeit ohne Essen aus. Außerdem gefiel es ihnen, sich selbst zu loben. Wenn nur Bagheera und Baloo bald kämen, dachte Mowgli noch, und dann fielen ihm auch schon die Augen zu.

Und so hörte er nicht mehr, wie Bagheera sich auf samtene Pfoten heranpirschte und leise durchs Unterholz brach. Und er hörte auch nicht das leise Zischen der Schlange Kaa, die sich beim Anblick der Affen überlegte, wie sie wohl Rache nehmen konnte für all die Schmähungen und Beleidigungen.

»Ich gehe zur Westmauer«, zischte Kaa. »Dort gibt es einen Abhang, den ich mühelos hinabrutschen kann.«

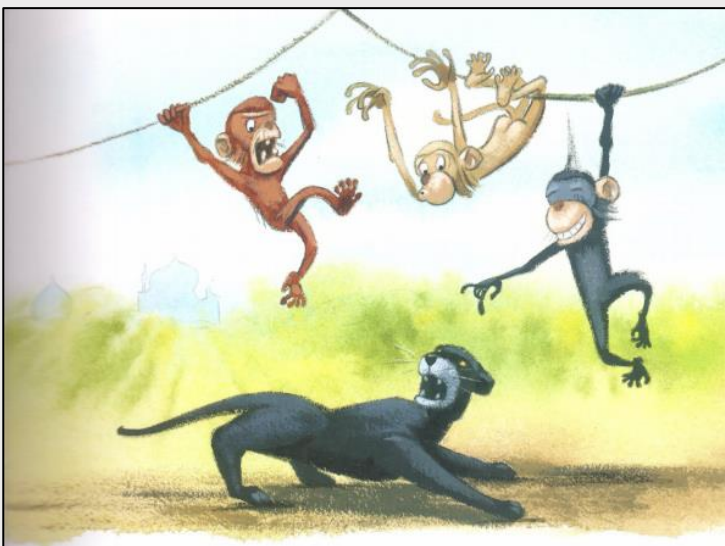
Bagheera nickte. »Und ich werde zur Terrasse laufen«, sagte er. »Die Affen scheinen dort eine Versammlung abzuhalten. Ich wollte, Baloo wäre schon hier.«

»Siehst du irgendwo den Jungen?«, fragte die Schlange, doch zwischen all den Affen konnten sie Mowgli nicht entdecken.

»Nein«, sagte Bagheera und schüttelte den Kopf. »Aber wir müssen los, viel Glück!« Und mit diesen Worten pirschte er sich langsam und geschmeidig in Richtung Terrasse.

Zum Glück schob sich in diesem Moment eine Wolke vor den Mond, und es herrschte undurchdringliche Finsternis. Aber kaum hatte sich die Wolke verzogen, entdeckten die Affen den Panther und stimmten ein riesiges Geschrei an.

»Ein Angriff, ein Überfall«, riefen sie wie wild durcheinander.



Ein paar mutige Affen stellten sich dem Panther in den Weg und versuchten, ihn aufzuhalten. Doch er wischte sie einfach mit seinen Franken weg, sodass sie ein paar Meter durch die Luft flogen. Die anderen schwangen sich auf die Mauern und Ruinen und beobachteten den Überfall aus sicherer Entfernung.



»Es ist nur einer!«, rief der dicke Affe plötzlich. »Es ist Bagheera, und er ist alleine gekommen!«

Die Affen jubelten und stürzten sich auf den Panther. Es waren viele – viel zu viele, – selbst für Bagheera. Doch in diesem Moment hörte er die vertraute Stimme des Bären.

»Halte aus, mein Freund!«, rief Baloo. »Ich bin gleich da!«

Und die Affen schrien vor Zorn und sprangen im Kreis, während Baloo so schnell er konnte über die Stadtmauer kletterte.







## Sippe Kurt Huber

Sippen Name: Kurt Huber

Zu Kurt Huber als Person: Geboren: 24. Oktober 1893, Chur, Schweiz

Gestorben: 13. Juli 1943, München durch Hinrichtung

Widerstandskämpfer in der Weißen Rose

Sippen Leitung: Robin Haase und Paul Proschmann

Name der Sipplinge: Louis, Ben, Norvin, Max, Lenni, Samuel, Felix, Gustav

Was wir gut können: Zusammenhalten wenn's notwendig ist

Sippenspiel: Verstecke, Wildschwein Angriff

Sippenlied: "Sei ein lebendiger Fisch"

Was wir nicht so gut können: ruhig sein

## RÄTSEL

Auf dem Tisch liegen zwölf Kugeln, die optisch voneinander nicht zu unterscheiden sind. Elf der zwölf Kugeln sind auch exakt gleich schwer. Das Gewicht einer Kugel weicht jedoch von dem der elf anderen ab. Wir wissen weder, welche der zwölf Kugeln die Abweichlerin ist, noch ob diese leichter oder schwerer ist als die übrigen Kugeln.

Sie sollen die Kugel mit abweichender Masse finden und auch ermitteln, ob diese leichter oder schwerer ist. Dabei dürfen Sie eine Balkenwaage benutzen - aber nur für drei Wägungen.

Zugesendet von Johann

Er freut sich schon euch nächste Woche die Lösung zu verraten. Aber vorher: erstmal schön selber rätseln! :D



Mirijam aus der Sippe Marie-Luise Jahn hat uns dieses Foto von ihren beiden Sippenleiterinnen zugeschickt.

Wenn jetzt Sommer und kein Corona mehr wäre, wer ist bei einer Flusswanderung dabei?!:)



**Wir haben nur eine kurze Lebenszeit. Daher ist es wesentlich, Dinge zu tun, die es wert sind, und diese jetzt zu tun.**

Robert Baden-Powell